

Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Wechselwirkung von Farben in inhaltlichen und kompositorischen Bildzusammenhängen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Farbe, Form, Bildstrategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - (Misch-)Übungen zum Umgang mit wasserlöslichen Farben - Farbsysteme (12-teiliger Farbkreis, Primär-/Sekundärfarben) - Farbkontraste - Dimensionen von Farbe in Bezug auf Farbrichtigkeit (Farbton) und Farbhelligkeit - Maltechniken (deckend/ lasierend) - Einfache, prägnante Bildstrukturen (Bildaufbau, Figur-Grund-Beziehung) 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. - unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. - entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. - entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. - entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. - analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. - transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. 	<p>Materialien/ Medien: Wasserfarben oder Deckfarben</p> <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Max Ernst: Lebensfreude, 1936 - Rousseau: Schlangenbeschwörer, 1907 - Paul Klee: Der Goldfisch, 1925 - Abb. zu Warnung und Mimikry <p>Kontext: Differenzierte Wahrnehmung von Umweltphänomenen (zu einer Farbfamilie) am Beispiel von Naturlandschaften (Dschungel, Korallenriff, Unterwelt, Hölle, ...), in denen sich Fantasiewesen verstecken oder mittels Warnfarben drohen (als GA möglich)</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge: Biologie (Warnung, Tarnung, Mimikry) Deutsch</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die SuS transparente kriterienbezogene Beurteilung des bildnerischen Endproduktes (gemäß der Aufgabenstellung) - Experimentierfreude im Prozess, Grad der erreichten Farbdifferenzierung - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen 			

UV 5.2	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Ausdrucksqualität dreidimensionaler Formen: Materialien hinsichtlich ihrer Wirkungsdimension untersuchen und in neue Gestaltungen integrieren</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form, Material, Bildstrategie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erkunden und experimentelles Kombinieren von (Alltags-)Materialien - Erkunden von Verfahren des Zusammenführens - Grundlagen des Dreidimensionalen (Körper-Raum-Verhältnisse, Material-Oberflächen-Zusammenhang) 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. - entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. - bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. - verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. - beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. - beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. - beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener - beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. 	<p>Materialien/ Medien: (Alltags-)Materialien</p> <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Miro, Picasso, Tête de taureau (Stierkopf), 1942 - Alexander Calder, Mobile- und Materialobjekte - Jean Tinguely, Objekte aus der Baluba-Serie - Meret Oppenheim, Das Frühstück im Pelz, 1936 - Design-Objekte mit besonderen Materialeigenschaften <p>Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fantasiefiguren - Architektur - Mobile der Gegensätze (Partner- und Gemeinschaftsarbeit) - Differenzierte Wahrnehmung von Umweltphänomenen (Biologie: Aufbau des Insektenkörpers)
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die SuS transparente kriterienbezogene Beurteilung des bildnerischen Endproduktes (gemäß der Aufgabenstellung) - Beobachtungen bei der Gestaltung der Einzelobjekte im Hinblick auf Experimentierfreudigkeit und Variantenreichtum, Vielfalt der gefundenen und eingesetzten Materialien, Formbeziehungen (Formenvielfalt, Strukturreichtum, Gestaltqualität) - Sammeln von und sachgerechten Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitsbestimmungen 			

UV 5.3	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Umrisslinie und differenzierter Einsatz der Linie als Bedeutungsträger in der Freihandzeichnung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form, Bildstrategie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundeigenschaften von korrigierbaren grafischen Materialien - Grundfunktionen von grafischen Mitteln (Punkt, Linie, Fläche) - Ausdrucksqualitäten der Linie (Außen- und Binnenkonturen, Bewegungsspuren) - Raumdarstellung durch Überschneidung, Größenverhältnisse, Verkleinerung und Hell-Dunkel-Kontrast - Linie / Schraffur - Figur- Grund-Verhältnis - Kompositorische Prinzipien 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. - realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). - entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. - entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. - beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften. - erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. - transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. 	<p>Materialien/ Medien: Fineliner</p> <p>Bildbeispiele: (Tier-)Grafiken Fabelwesen - Maurice Sendak, M.C. Escher, Javier SáezCastán</p> <p>Kontext: Geschichte über ein Phantasiewesen/ Linie in Alltags- und künstlerischen Zusammenhängen (Karikatur, Computerspiele, Schrift...)</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge: Biologie Deutsch (Sagen und Phantasiegeschichten)</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten (Skizzen) und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte in der Kunstmappe - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen - Für die SuS transparente kriterienbezogene Beurteilung des bildnerischen Endproduktes (gemäß der Aufgabenstellung) 			

UV 5.4	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Frottage und Materialdruck als experimentelle Techniken</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form, Material, Bildstrategie</p>	<p>- Von der Frottage zum Materialdruck: Experimentelle grafische Techniken und Verfahren</p> <p>- Materialien und Gegenstände mit unterschiedlichen Oberflächenbeschaffenheiten</p> <p>- Figur-/Grund-Probleme, Hell-Dunkel</p> <p>- Zufallswerkstatt (Monotypie, Grattage, Frottage, Pappkantendruck, Klecksografie, Decollage)</p>	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. - bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. - beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks. - verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. - bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. - erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. - beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen. 	<p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dürer, Rhinozeros, Holzschnitt, 1515 - Max Ernst, Naturgeschichte, 1926 <p>Kontext: Strukturen in der Umwelt „Unbekanntes Meerestier aus den Tiefen des Ozeans“</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mappenführung - Qualität mündlicher Beiträge - Für die SuS transparente kriterienbezogene Beurteilung des bildnerischen Endproduktes (gemäß der Aufgabenstellung: Formenvielfalt, Strukturreichtum, Gestaltqualität) 			

UV 5.5 (fakultativ)	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Ausdrucksqualität ungegenständlicher plastischer Formgebungen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Haptische Erfahrungswelt der SuS - Gestaltung von Formqualitäten und Formkontrasten 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. - bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. - entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. - beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung, - beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltung. - benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. 	<p>Materialien/ Medien: Ton</p> <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hans Arp, Vorstudie zu „Wolkenhirt“ (1953) - Torso mit Knospen (1961) <p>Kontext: Handschmeichler</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die SuS transparente kriterienbezogene Beurteilung des bildnerischen Endproduktes (gemäß der Aufgabenstellung: Formenvielfalt, Strukturreichtum, Gestaltqualität) - Beschreibung grundlegender Formmerkmale eigener und fremder Gestaltungen und Bildwirkungen (Perzept) 			

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Raumdarstellung auf der Fläche</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form, Farbe</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Elementare Mittel der Raumdarstellung (Verschiebung, Überschneidung, Verkleinerung) - Farbe und Farbauftrag im Kontext von Raumillusionierung 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. - entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. - bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltungen. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. - beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. - analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. - analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen. - transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. 	<p>Materialien/ Medien: Stationenlernen (kooperative Formen der Gruppenarbeit)</p> <p>Bildbeispiele: Materialrecherche: elementare Formen der Raumdarstellung in Kunstwerken</p> <p>Kontext: Raumillusion in der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler (Stationenlernen zu Aspekten der Raumillusion auf der Fläche)</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten - Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte und Arbeitsergebnisse im Heft - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen - Für die SuS transparente kriterienbezogene Beurteilung des bildnerischen Endproduktes 			

UV 6.2	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Was kann die Linie: Der differenzierte Einsatz der Linie im Kontext grafischer Gestaltung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form, Bildstrategie</p>	<p>- Ausdrucksqualitäten der Linie, Zuordnung von Linien, Ordnungsprinzipien (z.B. Verdichtung-Auflockerung, Ordnung-Unordnung) Linie als Spur, als Richtung, ...</p> <p>- Einsatz der Linie als Umriss und Binnenstruktur</p>	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. - gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. - entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. - realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). - entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. - verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. - analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen. - erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. - transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. - begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. - analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen. 	<p>Materialien/ Medien: Bleistift (verschiedene Härtegrade), Fineliner, Tusche oder Zeichenfeder</p> <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Albrecht Dürer (Rhinoceros, Die apokalyptischen Reiter) - Saul Steinberg - Auswahl: Vincent van Gogh, Eduardo Chillida, Konrad Klappeck, Meine Gegenstände, 1971 <p>Kontext: Linie in Alltags- und künstlerischen Zusammenhängen. (Karikatur, Computerspiele, Schrift, Holzschnitt)</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte im Arbeitsheft - Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen und für die SuS transparente kriterienbezogene Beurteilung des bildnerischen Endproduktes 			

UV 6.3	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Vom Experiment mit Farben und Farbauftrag zu einer aussagekräftigen Bildgestaltung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Material, Farbe, Bildstrategie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - gegenstandsunabhängige Werte von Farbe und Farbwirkungen - Farbsysteme (Farbkugel, Farbkontraste) - Differenzierung grafischer Ausdrucksmittel - Systematisierungsversuche der Eigenwirkung von Farben in Abhängigkeit von Sättigungsgraden und dem Einfluss begleitender Farben - Prinzip Zufall 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementare Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. - entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. - bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltungen. - entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. - entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. - verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. - beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. - beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. 	<p>Materialien/ Medien: Wasserfarben</p> <p>Bildbeispiele: ungegenständliche Malerei z.B. des Tachismus bzw. des Informel, als abschließende Ergänzung</p> <p>Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsunabhängige Farbphänomene in der Umwelt - Phantasiebilder in ungegenständlichen Farb- und Formphänomenen
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierungsgrad der durch experimentelle Methoden erreichten Vielfalt von Farbtonabstufungen im Sättigungs- und Hell-Dunkel-Bereich - Prägnanz der Gestaltung in Farbe und Form bei komplexer Figur-Grund-Gestaltung - Genauigkeit und fachsprachliche Korrektheit bezogen auf Farbe, Farbauftrag und inhaltliche Einsatzmöglichkeiten der experimentell gewonnenen Gestaltungsergebnisse - Für die SuS transparente kriterienbezogene Beurteilung des bildnerischen Endproduktes 			

UV 6.4 (fakultativ)	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Grafische Illustration einer literarischen Vorlage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Material, personal/soziokulturelle Bedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Technik des Linolschnitts oder - Bewegen, Schreiben, Vervielfältigen - grafisches Gestalten in handlungsorientierten Zusammenhängen - von der Bewegung zur Bild-Text-Kombination im Plakat - Bildsprachliche Elemente des Comics wie panel, balloons, Schrift, Einstellungsgrößen usw. - Umsetzung einer Fabel in einen Comic 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. - entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. - entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. - entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. - gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen. - benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. - beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. - transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. - begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. 	<p>Materialien/ Medien: Linolschnitt, Tonpapier, Textillustrationen</p> <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mittelalterliche Buchmalerei - Blockbücher der Renaissance - aktuelle Buchillustration <p>Kontext: Wort/Wordart: Schriften und Schreiben am Computer oder Druckerzeugnisse und ihre Geschichte, Illustration in Büchern, Buchgestaltung</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen) - Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess - gestaltete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses 			

UV 6.5	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Farbe in Collage und Montage mit Exkursen zu Bildbeispielen aus der aktuellen Kunst</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Material, Farbe, Bildstrategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grunderfahrung mit Pappmaché - Plastisches Gestalten mit Pappmaché - Experimentelle grafische Techniken und Verfahren 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. - entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. - bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. - entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. - unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. - analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. - transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. 	<p>Materialien/ Medien: Vorgefundene Papiere/ Objekte, Pappmaché</p> <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cragg, Recycling Sculpture, o.J. - Cragg, New stonesNewton´stones, 1979 - Cragg, Policeman, 1981 - Cragg, Menschenmenge, 1986 <p>Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farben von Alltagsgegenständen bewusst erleben - Verfremdung und Umdeutung von Alltagsgegenständen zu Bildobjekten - Strukturen in der Umwelt
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Integration von Einzelementen innerhalb des Gestaltungsganzen der Collage durch Formkorrespondenzen und Farbbeziehungen in All-over-Struktur - Prägnanz der Gestalt bei komplexer Figur-Grund-Gestaltung - anschauliche Beschreibung von Teilaspekten der Bildgestaltung und Bildwirkung - Für die SuS transparente kriterienbezogene Beurteilung des bildnerischen Endproduktes 			

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Linoldruck</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form, Farbe, Bildstrategien</p>	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden eingeführt in Verfahren des Hochdrucks (Erläuterung der Technik und geschichtliche Bedeutung und Einführung in den Linolschnitt: Werkzeuge und ihr Gebrauch, Sicherheit) - untersuchen Bildbeispiele - gestalten Übungen durch Vorzeichnung: „Schwarz auf Weiß – Weiß auf Schwarz“; Komposition; - Seitenspiegel; Reduktion; Spiegelung; Schrift - gestalten abhängig von der Aufgabe ein Endprodukt in z.B. kombiniertem Weißlinien- und Schwarzlinienschnitt mit Vorzeichnung - Zusammenführen der Arbeiten z.B. in einer Ausstellung / zu einem gemeinsamen Heft 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung, - entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. - verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen - entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten, - analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien). - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten 	<p>Materialien/ Medien: Linoldruck</p> <p>Bildbeispiele: Picasso, Marcks etc.</p> <p>Kontext: z.B. Menschen in Bewegung, Fabeltieren etc.</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <p>- Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen, gestaltetes Endprodukt: entsprechend der Kriterien der Aufgabenstellung (z.B. Motivauswahl, gewählte Form der Motivgestaltung / Schnitttechnik, Ausführung), Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch, Untersuchungen von Bildbeispielen</p>			

UV 7.2	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Gebrauchsgestaltungen (Design) und Werbung (Plakatgestaltung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Farbe, Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen unterschiedliche Werbeanzeigen in Hinblick auf ihre Bestandteile (Headline / Slogan, Eyecatcher, Produkt, Logo, Copy) ihre Gestaltungsweise (AIDA -Formel) sowie auf die Bedeutung und Wirkungsweise von Farben (Symbol-, Signalfarbe) und Schriftarten - erarbeiten Ideenskizzen und entwickeln ausgewählter Ansätze weiter - fertigen Übungen und Studien zur Schrift und Motivgestaltung an - gestalten eine Werbeanzeige entsprechend der Aufgabenstellung Plakatgestaltung evtl. in digitaler Form 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen, - verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen, - entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung, - entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes, - entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen, - unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten, - erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten, - erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst, - beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<p>Kontext: Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung: - Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen, gestaltetes Endprodukt: entsprechend der Kriterien der Aufgabenstellung (z.B. Anordnung der Bildelemente; Produktauswahl; gewählte Form der Motivgestaltung / der zu bewerbenden Eigenschaft; Ausführung), Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch, Untersuchungen von Bildbeispielen</p>			

UV 7.3	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Naturstudien mit einfachen raumschaffenden Mitteln</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form, Farbe, Bildstrategien, Bildstrategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Farbmodulation zeichnerisch und malerisch - Körperschraffur - Proportionen (<i>Anordnung organischer und anorganischer Bildgegenstände</i>) - proportionales Wahrnehmen, anatomische Richtigkeit - Zeichentechniken Betty Edwards - Einfache raumschaffende Mittel - Höhenunterschiede - Modulation / Plastizität - Farbperspektive, Luftperspektive 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen, - entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen mit einfachen raumschaffenden Mitteln, - gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten, - analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen, - entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen, - bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition, - analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive), - analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial, - unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen, - analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte, - analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonebestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie von Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen, - erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip 	<p>Materialien/ Medien: Buntstifte oder Jaxonkreide, Wasserfarben</p> <p>Bildbeispiele: Betty Edward, Hogarth, Spottbild auf die Perspektive</p> <p>Kontext: z.B. <i>Sachzeichnen, Stillleben, Süßigkeitenstillleben; Menschen am Strand, auf dem Schulhof - Tiefenstaffelung</i></p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung: - Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen, gestaltetes Endprodukt: entsprechend der Kriterien der Aufgabenstellung (z.B.: Modulation / Plastizität, Farbperspektive, Luftperspektive, raumschaffende Mittel), Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch, Untersuchungen von Bildbeispielen</p>			

UV 7.4	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Bewegungsdarstellung und Kinetik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Material, Farbe, Bildstrategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - dreidimensionales Arbeiten - typische Bewegungsphasen - Körperspannung, fruchtbarer Moment - Proportionen - spez. Kinetik: Beweglichkeit, Form 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit, - verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. <ul style="list-style-type: none"> - verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen, - verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in KörperRaum-Gestaltungen. - entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen, - gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage, - entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung, - beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen, - analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen. - bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge 	<p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkbetrachtungen: z. B.: Plastik der Antike, A. Calder, Moriskentänzer, Callot, Figuren der Comedia del arte <p>Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sportler oder Tänzer aus Modelliermasse o. Mobile / Stabile/Drahtfiguren
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen, gestaltetes Endprodukt: entsprechend der Kriterien der Aufgabenstellung (z.B.: Dynamik, Bewegung, Wahl des Moments, richtige Proportionen, Standfestigkeit, Stabilität, Gleichgewicht) mit schriftlicher Erläuterung (Beschreibung, Umsetzung, Reflexion), Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch, Untersuchungen von Bildbeispielen 			

Jahrgangsstufe 9 (Halbjahresunterricht)

UV 9.1	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Körper und Raum</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form, Farbe, personale/soziokulturelle Bedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Untersuchungen zu Fluchtpunkten an Bildbeispielen - Konstruktion von Räumen und Veränderung der Lage von Fluchtpunkten bei der Öffnung von Fenstern und Falltüren - 2- und 3-Fluchtpunktperpektive 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten Kompositionen als Mittel der Bildaussage, - verwenden unterschiedliche Zeichen- oder Maltechniken zur Erzeugung räumlicher und ausdrucksbezogener Wirkungen (z.B. optische Mittel als zeichnerische Lösung räumlicher Verkürzungen), - verwenden und bewerten perspektivische Mittel zur Darstellung von Raumillusionen, - entwerfen und entwickeln mit Hilfe von Skizzen und auf Grundlage der Raumwahrnehmung (Physik des Sehens) aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen, - analysieren und interpretieren in altersangemessener Form exemplarisch ausgewählte Bilder und nutzen die Ergebnisse beispielsweise für die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden die verschiedenen perspektivischen Mittel von einfachen raumschaffenden Mitteln wie z.B. Überschneidung und Überdeckung über Zentral-, Übereck-, Frosch- und Vogelperspektive bis hin zur Bedeutungs- und Farbperspektive als Grundlage der räumlichen Gestaltung, - analysieren und bewerten Wirkungen der perspektivischen Darstellungsmittel in fremden und eigenen Gestaltungen, - erörtern auf der Basis der menschlichen Wahrnehmungsfähigkeit weiterführende Untersuchungs- und Deutungsansätze (z.B. optische Täuschungen/Illusionsmalerei), - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (z.B. soziokulturelle, historische) in eignen oder fremden Arbeiten. 	<p>Materialien/ Medien: Bleistift, Lineal, Fineliner</p> <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Carlo Crivelli: Die Verkündigung des hl. Emidius, 1486 - G. Piranesi: Carceri d'invenzione, 1761 - Ames' Raum; optische Täuschung - M.C. Escher: Wasserfall, 1961, Stillleben und Straße, 1937, Oben und unten, 1947 (auch Studien), Treppenhaus I und II (auch Studien) - Perikopenbuch Heinrichs II: Verkündigung an die Hirten, 1010 <p>Kontext: Innovative Stadtlandschaft</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungsblätter, Skizzen, Arbeitsheft (Intensität, Genauigkeit, Einsatz der Linie, Einsatz von Überschneidung und Farbwerten als raumbildende Gestaltungsmittel) - Sammlung von Bildbeispielen und ihre Auswertung - Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch - Untersuchungen von Bildbeispielen (Heft) - kritische Würdigung der eigenen Arbeit im Heft 			

UV 9.2	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Kunsttheoretische Bezüge
<p>Bildgestaltungen ausgehend von Einzelphänomenen wie Materialien, Formen und Farben</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form, Farbe, personale/soziokulturelle Bedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zufallsbildphänomene in unserer Umwelt, - Methode der Bildfindung aus Zufallsformen anhand von Bildbeispielen untersuchen 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden Materialien gezielt zur Erstellung von z.B. Gebrauchsgegenständen, Plastiken - verwenden und bewerten additive und substraktive Verfahren in plastischen Gestaltungen, - beurteilen Materialeigenschaften im Bezug auf Körper-Raumgestaltung, Wirkung und inhaltliche Aussage, - entwerfen und bewerten verschiedene Figur- und Raumkonzepte <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und unterscheiden z.B. Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, konstruktiv, symmetrisch, raumoffen, etc.) sowie Oberflächenbeschaffenheiten und Materialeigenschaften, - analysieren exemplarisch Figur-Raumverhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten, - erörtern und bewerten eigene und fremde plastische Gestaltungen und ihre Wirkung 	<p>Materialien/ Medien: Collage; Bildbearbeitungsprogramme</p> <p>Bildbeispiele: Max Ernst</p> <p>Kontext: Strukturen in unserer Umwelt, digitale Bildbearbeitung</p>
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vielfalt der gefundenen Strukturen und sachgerechte Auswahl von Bildausschnitten - Auswahl, der Integration und der Gestaltung der Einzelelemente im Collagekontext (Ideenreichtum, Experimentierfreudigkeit und Variantenreichtum) - gestaltungstechnische Kompetenzen, die in den Zwischenergebnissen und in der abschließenden Gestaltung zum Ausdruck kommen - Integration von Einzelelementen innerhalb des Gestaltungsganzen der Collage durch formale Angleichungen von Formverläufen, Formkorrespondenzen und Farbbeziehungen - Dokumentation und Bewertung der einzelnen Arbeitsschritte im Gesamtprozess und Beurteilung des angestrebten Erfolges im Arbeitsprotokoll 			